



# LANDWIRTSCHAFT IN THÜRINGEN 2013

(Daten und Fakten)

## Volkswirtschaftliche Einordnung der Thüringer Landwirtschaft



## **Impressum**

Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft  
Naumburger Str. 98, 07743 Jena  
Tel.: 03641 683-0, Fax: 03641 683-390  
Mail: [pressestelle@tll.thueringen.de](mailto:pressestelle@tll.thueringen.de)

**Autor:** **Dr. Ines Matthes**

Juli 2013

Copyright:  
Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt.  
Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und der foto-  
mechanischen Wiedergabe sind dem Herausgeber vorbehalten.

## Vorbemerkungen

Die hier veröffentlichten Daten und Fakten entstammen den Veröffentlichungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (VGRdL)“:

- Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1991 bis 2012. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Reihe 1 Band 1; Hrsg.: Arbeitskreis VGRdL, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, März 2013 (im Auftrag der Herausgebergemeinschaft)
- Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1991 bis 2012. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Reihe 1, Band 2; Hrsg.: Arbeitskreis VGRdL, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, März 2013 (im Auftrag der Herausgebergemeinschaft)

Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes jeweils: August 2012/Februar 2013

In fünf- bis zehnjährigen Abständen werden die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wie auch der Erwerbstätigenrechnung grundlegend überarbeitet. Die hier vorgestellten Ergebnisse basieren auf der VGR-Revision 2011 und unterscheiden sich teilweise deutlich von früher veröffentlichten Angaben. Nach Aussagen des VGRdL führt die Revision 2011 zu einer fundierteren Abbildung der Wirtschaftsstruktur und des Wirtschaftsgeschehens.

Der Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (VGRdL)“ wurde 1954 gegründet. Dem Arbeitskreis gehören die Statistischen Ämter der Bundesländer sowie das Statistische Bundesamt und das Bürgeramt „Statistik und Wahlen“ der Stadt Frankfurt am Main (als Vertreter des Deutschen Städtetages) an. Den Vorsitz hat das Statistische Landesamt Baden-Württemberg inne, welches auch die Veröffentlichungen im Auftrag der Herausgebergemeinschaft tätigt.

Berechnungen der Erwerbstätigenzahlen erfolgen in Deutschland durch den Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR).

## Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Der Arbeitskreis VGRdL ermittelte für 2012 ein vorläufiges Bruttoinlandsprodukt (BIP) Thüringens von rund. 49,8 Mrd. €. Der Anteil Thüringens an der gesamtwirtschaftlichen Leistung in Deutschland betrug 1,9 %. (Das BIP drückt den Wert der in Thüringen produzierten Güter und erbrachten Dienstleistungen, ohne Vorleistungen aus.)

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich in Thüringen das BIP nominal um 2,0 %. Preisbereinigt verzeichnete Thüringen einen Rückgang des BIP (-0,3 %).

**Tabelle 1:** Bruttoinlandsprodukt 2012 nach Gebieten

Gebiet	Bruttoinlandsprodukt		
	in jeweiligen Preisen		preisbereinigt
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (nominal)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mrd. €	%	%
Deutschland	2.643,9	+2,0	+0,7
Thüringen	49,3	+1,4	-0,3
Neue Bundesländer ohne Berlin	293,3	+2,1	+0,3
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	2.247,0	+1,9	+0,7

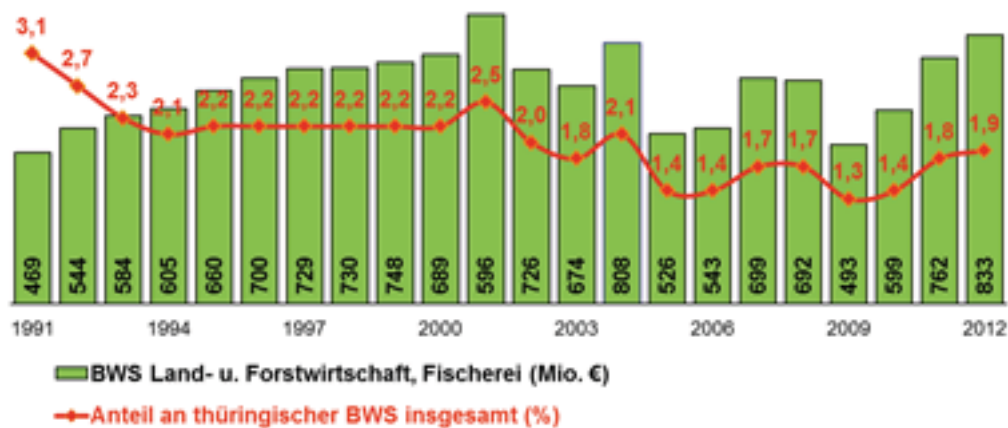
Quelle: TLS (2013a), Berechnungsstand August 2012/Februar 2013, vorläufige Ergebnisse

## Bruttowertschöpfung

Die **Bruttowertschöpfung (BWS)** ist ein Maß für die erbrachte wirtschaftliche Leistung der einzelnen Wirtschaftsbereiche bzw. der Volkswirtschaft insgesamt. Sie umfasst die innerhalb eines Wirtschaftszweiges produzierten Waren und erbrachten Dienstleistungen (Produktionswert) abzüglich der Vorleistungen. Sie wird bewertet zu Herstellungspreisen, ohne die zu zahlenden Gütersteuern, aber zuzüglich der empfangenen produktbezogenen Subventionen.

Insbesondere im Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft unterliegt die BWS aufgrund witterungsbedingter Ertragsschwankungen, Veränderungen der Tierbestände sowie der Preisentwicklung starken jährlichen Schwankungen.

### Bruttowertschöpfung der Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei in Thüringen



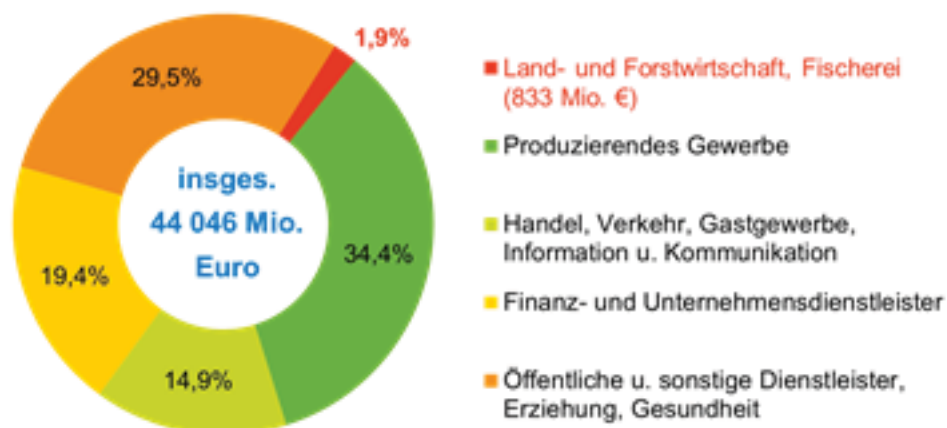
<sup>1)</sup> Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen

Datenquelle: VGRdL(2013a), März 2013, Berechnungsstand August 2012/Februar 2013, vorläufig

Abbildung 1

Da die im Zuge der Entkopplung eingeführte Betriebsprämie als nichtproduktbezogene Zuwendung bei der Bewertung nicht berücksichtigt wird, ergibt sich bei der Darstellung der Entwicklung für 2005 ein wesentlicher Rückgang.

### Bruttowertschöpfung in Thüringen 2012 – Anteile der Wirtschaftsbereiche



<sup>1)</sup> In jeweiligen Preisen,

Daten: TLS (2013), vorläufige Angaben, Berechnungsstand: Feb. 2013

Abbildung 2

Im Berichtsjahr 2012 lag die Bruttowertschöpfung des Wirtschaftsbereiches Land- und Forstwirtschaft, Fischerei in den jeweiligen Preisen 9,4 % und preisbereinigt 2,5 % über dem Niveau des Vorjahres. Der Anteil dieses Wirtschaftsbereiches an der gesamten BWS Thüringens betrug 1,9 % (Vorjahr 1,8 %).

Die volkswirtschaftliche Bedeutung ist jedoch wesentlich höher als es in diesen Anteilen zum Ausdruck kommt. Neben der Produktion gesunder und hochwertiger Lebensmittel erzeugen landwirtschaftliche Unternehmen Energie, bauen nachwachsende Rohstoffe an und erbringen Leistungen, die nicht in die volkswirtschaftlichen Berechnungen eingehen. Zu den letzteren gehören beispielsweise eine gepflegte Landschaft und Beiträge zum Umweltschutz, welche nicht am Markt gehandelt werden.

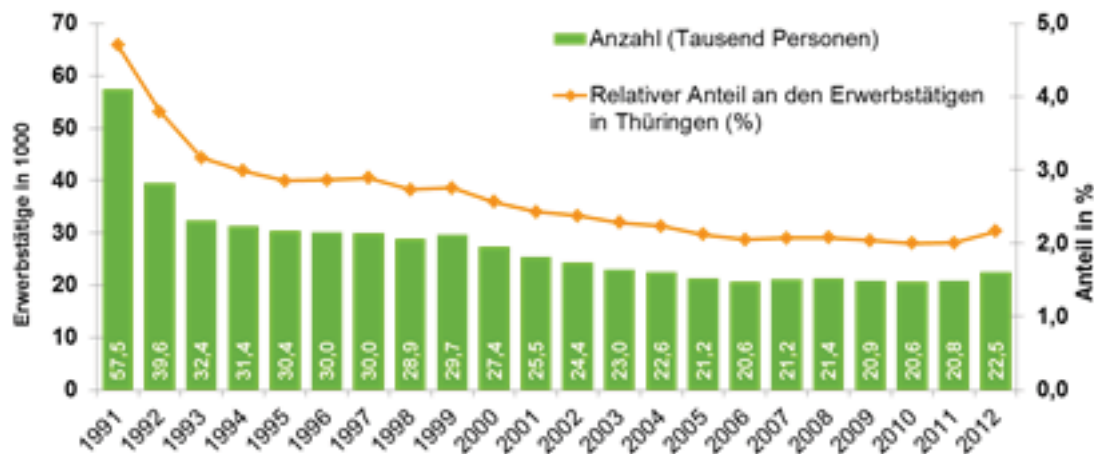
Die landwirtschaftliche Primärproduktion ist des Weiteren, eingebunden in den regionalen Wertschöpfungsketten, eng mit den vor- und nachgelagerten Bereichen der Landwirtschaft, wie der Futtermittel-, Landmaschinen-, Pflanzenschutz- und Düngemittel- sowie Ernährungsindustrie, dem Papier und Holzgewerbe, dem Gastgewerbe und dem Nahrungsmittelhandel verbunden, schafft und sichert so Arbeitsplätze auch außerhalb des eigenen Wirtschaftsbereiches.

## Erwerbstätige

Als Erwerbstätige werden alle Personen gezählt, die als Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Arbeitnehmer(Arbeiter, Angestellte, Beamte, marginal Beschäftigte) im Wirtschaftsbereich einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen (VGRdL, 2013a).

Nach den noch vorläufigen Angaben des Thüringer Landesamtes für Statistik (TLS, 2013a) waren an der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung im Jahr 2012 in Thüringen insgesamt 1037500 Erwerbstätige beteiligt. Das waren 1100 Personen bzw. 0,1% mehr als im Jahr 2011.“

### Erwerbstätigkeit in der Thüringer Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei



Daten: VGRdL (2013a), März 2013, vorläufige Ergebnisse

Abbildung 3



## Produktivität

Bezogen auf die Zahl der Erwerbstätigen oder auch auf die Erwerbstätigenstunden ist das BIP bzw. die BWS ein Maßstab für die **Arbeitsproduktivität** der Wirtschaft insgesamt bzw. der einzelnen Wirtschaftsbereiche.

Nach noch vorläufigen Ergebnissen erreichte 2012 die Arbeitsproduktivität (BIP je Erwerbstätigen) der Thüringer Wirtschaft 42,4 Tsd. €. Das waren 74,7 % des bundesdeutschen Durchschnitts in Höhe von 56,2 Tsd. € je Erwerbstätigen.

Im Vorjahr lag die Arbeitsproduktivität in Thüringen bei 41,9 Tsd. € je Erwerbstätigen bzw. erreichte 74,4 % des Niveaus der gesamten Wirtschaft (56,3 Tsd. €).

Bei der Verwendung der Erwerbstätigen als Bezugsbasis bleiben eventuelle Teilzeitbeschäftigung wie auch unterschiedliche Arbeitsvolumen (z. B. aufgrund tariflich verankerter Unterschiede) in den Regionen u./o. Branchen unberücksichtigt. Diesem Umstand kann durch Verwendung der Erwerbstätigenstunden abgeholfen werden, weshalb als Maß der Produktivität seit dem Jahr 2000 zusätzlich auch die Kennzahl „BWS je Arbeitsstunde der Erwerbstätigen“ ausgewiesen wird.

Unter Berücksichtigung des Arbeitsvolumen, d. h. der Arbeitsstunden der Erwerbstätigen erreichte die Thüringer Wirtschaft ein Niveau von ca. 69,4 % der Arbeitsproduktivität in Deutschland insgesamt. Offenbar ist das Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen in Thüringen höher als in Deutschland insgesamt.

**Tabelle 2** Arbeitsproduktivität (BWS in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen und je Arbeitsstunde der Erwerbstätigen in der Land-u. Forstwirtschaft, Fischerei

	BWS <sup>1)</sup> je Erwerbstätigen (€)			BWS <sup>1)</sup> je Arbeitsstunde der Erwerbstätigen		
	Thüringen	Neue BL <sup>2)</sup> ohne Berlin	Deutschland	Thüringen	Neue BL <sup>2)</sup> ohne Berlin	Deutschland
2000	28 229	30 101	27 122	16,49	17,73	13,61
2001	35 149	37 118	31 519	20,85	22,18	16,08
2002	29 768	31 287	27 006	17,82	18,87	14,11
2003	29 315	28 670	25 644	17,57	17,40	13,57
2004	35 779	36 799	30 873	21,59	22,59	16,71
2005	24 787	26 436	23 802	14,78	15,97	13,02
2006	26 332	27 527	26 766	15,69	16,62	14,88
2007	33 031	33 612	28 640	19,63	20,21	16,10
2008	32 385	38 362	31 769	19,18	22,83	17,76
2009	23 657	27 988	23 797	14,18	16,80	13,51
2010	29 060	33 106	26 893	17,23	19,59	15,30
2011	36 630	38 416	32 339	21,72	22,87	18,58
2012	37 113	43 802	34 337	21,88	26,19	19,81

<sup>1)</sup>preisbereinigt

<sup>2)</sup>Bundesländer

Datenquelle: VGRdL (2013a), März 2013

Das Arbeitsvolumen umfasst die Gesamtzahl der im Berichtszeitraum am Arbeitsort von Arbeitnehmern und Selbstständigen bzw. mithelfenden Familienangehörigen am jeweiligen Arbeitsort tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Nicht dazu gehören bezahlte, aber nicht geleistete Arbeitsstunden (wie z. B. Jahresurlaub, Elternzeit, Feiertage, Kurzarbeit, krankheitsbedingte Fehltag, Pausen, Fahrten zw. Wohn- u. Arbeitsort). Die Tätigkeit muss auf wirtschaftlichen Erwerb ausgerichtet sein.

Die Arbeitsproduktivität in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei in Thüringen in der Region „Neuen Bundesländern (BL) ohne Berlin“ und in Deutschland zeigt Tabelle 2. Demnach waren die Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei in Thüringen zwar produktiver als im Vergleich

zu Deutschland insgesamt, weisen aber im Vergleich zum Durchschnitt aller Erwerbstätigen in den neuen Bundesländern ein niedrigeres Niveau der Arbeitsproduktivität auf.

### Bruttolöhne und -gehälter

Nach den noch vorläufigen Ergebnissen betrug 2012 der/das durchschnittliche Bruttolohn/-gehalt in Thüringen ca. 24,4 Tsd. € je Arbeitnehmer (AN). Das waren ca. 80 % des mittleren Lohnniveaus in der deutschen Wirtschaft, welches rd. 30,3 Tsd. €/AN erreichte.

#### Entwicklung der Bruttolöhne und -gehälter in Thüringen (€/Arbeitnehmer)

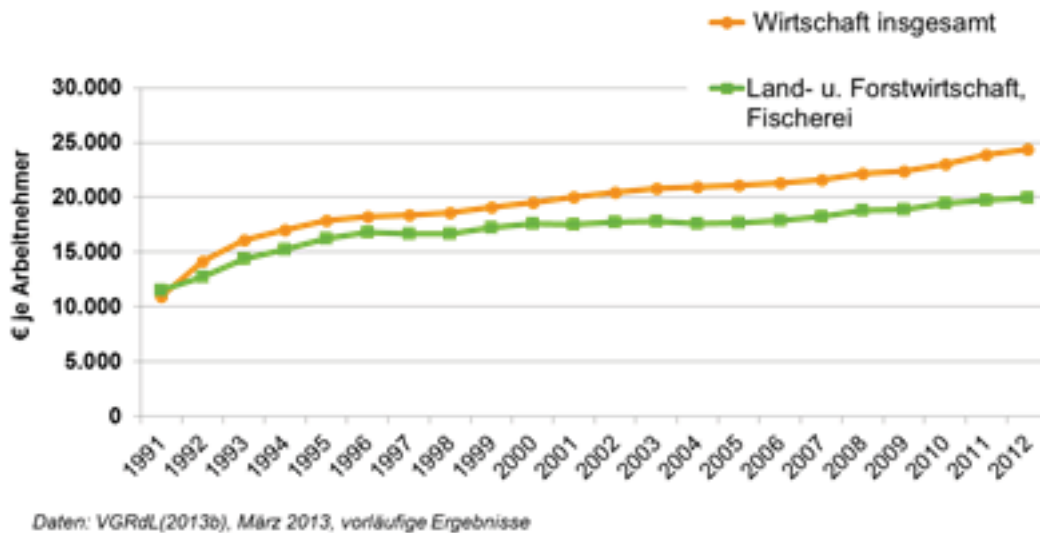


Abbildung 4

#### Bruttolöhne und -gehälter in Thüringen 2012

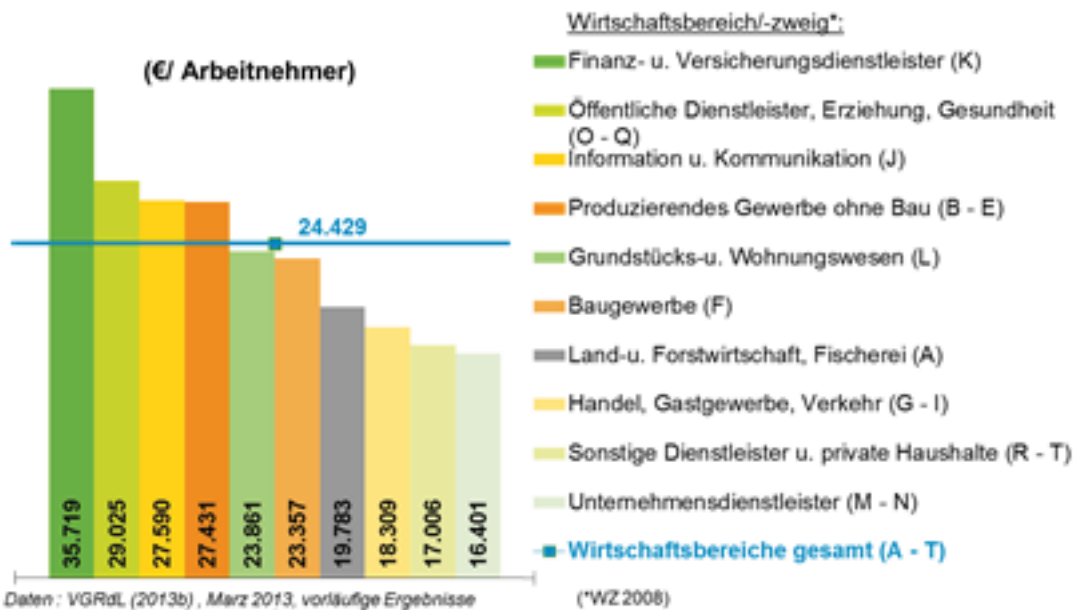


Abbildung 5

Der Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei gehört in Thüringen, wie auch in anderen Bundesländern, zu den Branchen mit unterdurchschnittlichem Verdienst. Dieser lag bei rund 20 Tsd. € je Arbeitnehmer und damit etwa 18 % unter dem Durchschnittsverdienst in Thüringen 2012. Der Lohnabstand zum Durchschnittsverdienst nahm weiter zu.

Die als Verdienste bezeichneten Bruttolöhne und -gehälter enthalten die Löhne und Gehälter der beschäftigten Arbeitnehmer vor Abzug der Lohnsteuer und der Sozialbeiträge. Einbezogen werden ebenfalls Sachleistungen, welche den Arbeitnehmern (AN) unentgeltlich oder verbilligt zur Verfügung gestellt werden.

In der Statistik gehören zu den Arbeitnehmern Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistende, Auszubildende, Praktikanten oder Volontäre, die in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen und diese Tätigkeit hauptsächlich ausüben. Da die Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit unerheblich ist, werden auch geringfügig Beschäftigte und Heimarbeiter zu den Arbeitnehmern gezählt.

Weitere Erläuterungen und Informationen:

<http://www.tls.thueringen.de/Themennavi.asp?sg=82>

[http://www.vgrdl.de/Arbeitskreis\\_VGR/ergebnisse.asp?lang=de-DE#LA-GDP](http://www.vgrdl.de/Arbeitskreis_VGR/ergebnisse.asp?lang=de-DE#LA-GDP)

---

#### Quellen:

TLS (2013): 2012 Bruttoinlandsprodukt Thüringens stagniert, Pressemeldung 069/2013 vom 27.03.2013, Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2013

VGRdL (2013a): Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1991 bis 2012, Reihe 1 Band 1, Hrsg.: AK VGRdL; Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2013 (im Auftrag der Herausgebergemeinschaft)

VGRdL (2013b): Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1991 bis 2012, Reihe 1 Band 2, Hrsg.: AK VGRdL; Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2013 (im Auftrag der Herausgebergemeinschaft)